

**Interpellation Göldi-Gommiswald / Jud-Schmerikon / Roth-Amden (11 Mitunterzeichnende):****«Ausbildungskonzept für Feuerwehren – Fragen zu Bernhardzell**

Den Bericht Feuerwehren im Kanton St.Gallen hat der Kantonsrat mit Beschluss vom 15. April 2008 an die Regierung zurückgewiesen. Im Rahmen dieses Berichts wird auch der Bereich der Ausbildung der st.gallischen Feuerwehren beleuchtet werden. Im Jahresbericht 2008 der Gebäudeversicherungsanstalt wird festgehalten, dass die Projektierung eines feuerwehrtechnischen Ausbildungszentrums für die Kantone St.Gallen, Thurgau und beide Appenzell freigegeben worden ist. Dies wirft einige grundsätzliche Fragen auf.

Es stellt sich die Frage, wie weit die heutige dezentrale Aufgabenerfüllung in der Ausbildung tatsächlich grundlegenden Anpassungsbedarf erfordert. Soweit ersichtlich ergeben sich heute keine gravierenden Probleme. Ferner stellt sich die Frage, ob eine umfassende Kapazitätsplanung vorgenommen wurde, unter Berücksichtigung des Umstandes, dass Kurse im interkantonalen Verhältnis zusammengelegt und so Synergien genutzt werden können. Auch im Feuerwehrenwesen kann die Klassenbildung optimiert werden. Und schliesslich stellt sich auch die Frage der Berücksichtigung bestehender regionaler Übungsplätze (z.B. Vaduz für die Rheintaler Feuerwehren und Rapperswil-Jona für die Feuerwehren des Linthgebietes).

Es kommt dazu, dass beim Truppenübungsplatz Bernhardzell auch verschiedene bau- und planungsrechtliche Vorbehalte hinsichtlich Erweiterungen bestehen. In diesem Zusammenhang ist wenig plausibel, inwieweit die Mittel – soweit nötig – nicht im Zuge der Sanierung/Ausbau des Zivilschutzausbildungszentrums Bütschwil (dort sind auch Millionenbeträge im Investitionsprogramm vorgemerkt) zweckmässigerweise konzentriert werden können.

Ich bitte die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die Regierung alle konzeptionellen und finanziellen Fragen im Bereich der Ausbildung geprüft, bevor die Projektierung Bernhardzell ausgelöst wurde? Inwieweit wurde dabei der Milizgedanke des Feuerwehrenwesens berücksichtigt (Verlängerung der Anfahrts- und Rückwege)?
2. Wie sehen konkret die bau- und planungsrechtlichen Vorbehalte hinsichtlich der geplanten Umnutzung des Truppenübungsplatzes Bernhardzell aus? Sind die Projektideen mit den rechtlichen Vorgaben überhaupt vereinbar? Wurden Standortalternativen geprüft?
3. Soviel dezentrale Eigenverantwortung wie möglich – soviel notwendige Steuerung wie nötig: Wurde in diesem Zusammenhang vorbehaltlos geprüft, gewisse Ausbauten im Zuge der Sanierung und Ausbau des Zivilschutzzentrums Bütschwil vorzunehmen? Würde dadurch nicht der Bevölkerungsschutzgedanke (Zusammenarbeit Feuerwehr und Zivilschutz) besonders wirksam gefördert und Synergien genutzt, zumal Grunddienstleistungen (Mensa usw.) bereits bestehen? Welche Stellung und Bedeutung haben bestehende regionale Übungsanlagen im kantonalen Ausbildungskonzept?
4. Teilt die Regierung die Auffassung, dass das Vorhaben eine interkantonale Vereinbarung erfordert und somit eine politische Abstimmung im Parlament?
5. Wie beurteilt die Regierung das Zentralisierungsvorhaben in politischer Hinsicht vor dem Hintergrund des im Februar 2001 (!) überwiesenen und somit immer noch hängigen Postulats «Dezentrale Erfüllung von Kantonsaufgaben»?
6. Wie hoch sind die jährlichen Betriebskosten des geplanten Zentrums Bernhardzell?
7. Teilt die Regierung die Auffassung, dass das Parlament zuerst den Bericht Zukunft der Feuerwehren im Kanton St.Gallen beraten muss, bevor ein Kreditbeschluss gefällt werden kann?

8. Die Feuerwehr ist die grösste Freiwilligenorganisation im Kanton St.Gallen. Welche Wirkungen hat die Zentralisierung der Ausbildung auf das Milizprinzip? Müssen nicht eher die (teilweise professionellen) Ausbilder und weniger die Auszubildenden mobil sein? »

1. Dezember 2009

Göldi-Gommiswald  
Jud-Schmerikon  
Roth-Amden

Ammann-Rüthi, Bärlocher-Bütschwil, Göldi-Gommiswald, Hasler-Widnau, Imper-Mels, Lorenz-Wittenbach, Lühinger-Oberriet, Storchenegger-Jonschwil, Würth-Goldach, Würth-Rapperswil-Jona, Zoller-Sargans